

Absender – Veranstalter
-------------------------

Eingangsvermerke
------------------

Stadt Gemünden Scherenbergstraße 5 97737 Gemünden a.Main
--

## Anzeige einer öffentlichen Veranstaltung (Art. 19 LStVG)

<b>Zeitpunkt der Veranstaltung</b>	am		am		am	
	Uhrzeit (von – bis)		Uhrzeit (von – bis)		Uhrzeit (von – bis)	
	regelmäßig am (Wochentag)					
<b>Ort der Veranstaltung</b>	Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort					
<b>Anlaß/Art der Veranstaltung</b>						
<b>Art der Musikdarbietung</b>	Name					
	<input type="checkbox"/> Musikkapelle mit Musikern. <input type="checkbox"/> Discothek <input type="checkbox"/> Alleinunterhalter <input type="checkbox"/> Tonträger					
<b>Räumlichkeit, Eintrittsgeld</b>	Raum m <sup>2</sup>	Tanzfläche m <sup>2</sup>	zugelassene Pers.	Eintritt	<input type="checkbox"/> frei <input type="checkbox"/> kostenpflichtig	€ Person

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers – Veranstalters, bei Vereinen dessen Beauftragter
------------	---

Nicht vom Antragsteller auszufüllen!

### ☐ Erlaubnis nach Art. 19 Abs. LStVG

Eingangsdatum:	
Der Eingang der obigen Anzeige/ des obigen Antrages wird bestätigt:	
Die beantragte Veranstaltung ist	<input type="checkbox"/> erlaubnispflichtig. <input checked="" type="checkbox"/> nicht erlaubnispflichtig.

☐ Die Erlaubnis zur Durchführung oben beantragter Veranstaltung wird hiermit jederzeit widerruflich erteilt.

Die Auflagen auf Blatt 2  
sind Bestandteil dieser Erlaubnis.

Ort Gemünden a.Main	- Siegel -	Kostenvergütung Geb.-Verz.	Nr.
Datum		Niederschriftsgebühr	€
I.A.		Erlaubnis (Art. 19 Abs. 3 LStVG)	€
(Unterschrift)		Gesamt	€

## Auflagen:

1. Es sind alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um eine Störung der Nachtruhe, insbesondere der Hausbewohner und der Nachbarschaft, zu vermeiden. Ab 22 Uhr müssen die Fenster des Gastlokals auch während der Musikpausen geschlossen gehalten werden; die Verwendung von Tonverstärkergeräten ist ab 22 Uhr untersagt.
2. Die für bestimmte Tage (z.B. für den Volkstrauertag und für die Adventszeit) gesetzlich oder durch die Gemeinde angeordneten Beschränkungen öffentlicher und sonstiger Vergnügungen sind zu beachten.
3. Bei Tanzveranstaltungen sind die hierfür geltenden Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage vom 21.05.1980 (BayRS 1131-3-I) einzuhalten.
4. Die Arbeitsschutzbestimmungen, insbesondere die Vorschriften über die Arbeitszeit des Personals, sind zu beachten.
5. Die Eingänge und Ausgänge des Lokals sind bis zum Weggehen des letzten Gastes unversperrt und ausreichend beleuchtet zu halten.
6. Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes sind einzuhalten (Auszug siehe unten).
7. Zu Verhütung von Gefahren sowie zum Schutz von erheblichen Nachteilen oder Belästigung können nachträglich jederzeit Anordnungen für den Einzelfall getroffen werden. Reichen Anordnungen nicht aus, kann die Veranstaltung untersagt werden (Art. 4 und 5 LStVG).
8. Weitere Auflagen bleiben vorbehalten.

## Auszug aus dem Jugendschutzgesetz (JuSchG) vom 23. Juli 2002; BGBl. S. 2730

<p><b>Abschnitt 1 Allgemeines</b></p> <p><b>§ 1 Begriffbestimmungen</b></p> <p>(1) Im Sinne dieses Gesetzes</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. sind Kinder Personen, die noch nicht 14 Jahre alt sind,</li><li>2. sind Jugendliche Personen, die 14, aber noch nicht 18 Jahre alt sind,</li><li>3. ist personensorgeberechtigte Person, wem allein oder gemeinsam mit einer anderen Person nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Personensorge zusteht,</li><li>4. ist erziehungsbeauftragte Person, jede Person über 18 Jahren, soweit sie auf Dauer oder zeitweise aufgrund einer Vereinbarung mit der personensorgeberechtigten Person Erziehungsaufgaben wahrnimmt oder soweit sie ein Kind oder eine jugendliche Person im Rahmen der Ausbildung oder der Jugendhilfe betreut.</li></ol> <p>(5) Die Vorschriften der §§ 2 bis 14 dieses Gesetzes gelten nicht für verheiratete Jugendliche.</p>	<p><b>§ 6 Spielhallen, Glücksspiele</b></p> <p>(1) Die Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen oder ähnlichen vorwiegend dem Spielbetrieb dienenden Räumen darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.</p> <p>(2) Die Teilnahme an Spielen mit Gewinnmöglichkeit in der Öffentlichkeit darf Kinder und Jugendlichen nur auf Volksfesten, Schützenfesten, Jahrmärkten oder ähnlichen Veranstaltungen und nur unter der Voraussetzung gestattet werden, dass der Gewinn in Waren von geringem Wert besteht.</p>
<p><b>§ 2 Prüfungs- und Nachweispflicht</b></p> <p>(1) Soweit es nach diesem Gesetz auf die Begleitung durch eine erziehungsbeauftragte Person ankommt, haben die in § 1 Abs. 1 Nr. 4 genannten Personen ihre Berechtigung auf Verlangen darzulegen. Veranstalter und Gewerbebetreibende haben in Zweifelsfällen die Berechtigung zu überprüfen.</p> <p>(2) Personen, bei denen nach diesem Gesetz Altersgrenzen zu beachten sind, haben ihr Lebensalter auf Verlangen in geeigneter Weise nachzuweisen, Veranstalter und Gewerbebetreibende haben in Zweifelsfällen das Lebensalter zu überprüfen.</p>	<p><b>§ 9 Alkoholische Getränke</b></p> <p>(1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,</li><li>2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.</li></ol> <p>(2) Absatz 1 Nr. 2 gilt nicht, wenn Jugendliche von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden.</p> <p>(3) In der Öffentlichkeit dürfen alkoholische Getränke nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. an einem für Kinder und Jugendliche unzugänglichem Ort aufgestellt ist oder</li><li>2. in einem gewerblich genutztem Raum aufgestellt und durch technische Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sichergestellt ist, dass Kinder und jugendliche alkoholische Getränke nicht entnehmen können.</li></ol> <p>§ 20 Nr. 1 das Gaststättengesetz bleibt unberührt.</p> <p>(4) Alkoholhaltige Süßigkeiten im Sinne des § 1 Abs. 2 und 3 des Alkopopsteuergesetzes dürfen gewerbemäßig nur mit dem Hinweis „Abgabe an Personen unter 18 Jahren verboten § 9 Jugendschutzgesetz“ in den Verkehr gebracht werden. Dieser Hinweis ist auf der Fertigpackung in der gleichen Schriftart und in der gleichen Größe und Farbe wie die Marken- oder Phantasienamen oder, soweit nicht vorhanden, wie die Verkehrsbezeichnung zu halten und bei Flaschen auf dem Frontetikett anzubringen.</p>
<p><b>Abschnitt 2 Jugendschutz in der Öffentlichkeit</b></p> <p><b>§ 4 Gaststätten</b></p> <p>(1) Der Aufenthalt in Gaststätten darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nur gestattet werden, wenn eine personensorgeberechtigte oder erziehungsbeauftragte Person sie begleitet oder wenn sie in der Zeit zwischen 5 Uhr und 23 Uhr eine Mahlzeit oder ein Getränk einnehmen. Jugendlichen ab 16 Jahren darf der Aufenthalt in Gaststätten ohne Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsberechtigten Person in der Zeit von 24 Uhr bis 5 Uhr morgens nicht gestattet werden.</p> <p>(2) Absatz 1 gilt nicht, wenn Kinder oder Jugendliche an eine Veranstaltung eines anerkannten Trägers der Jugendhilfe teilnehmen oder sich auf Reisen befinden.</p> <p>(3) Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.</p> <p>(4) Die zuständige Behörde kann ausnahmen von Absatz 1 genehmigen.</p>	<p><b>§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren</b></p> <p>(1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.</p> <p>(2) In der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. an einem für Kinder und Jugendliche unzugänglichem Ort aufgestellt ist oder</li><li>2. durch technische Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sichergestellt ist, dass Kinder und Jugendliche Tabakwaren nicht entnehmen können.</li></ol>
<p><b>§ 3 Bekanntmachung der Vorschriften</b></p> <p>(1) Veranstalter und Gewerbebetreibende haben die nach den §§ 4 bis 13 für ihre Betriebseinrichtungen und Veranstaltungen geltenden Vorschriften sowie bei öffentlichen Filmveranstaltungen die Alterseinstufung von Filmen oder die Anbieterkennzeichnung nach § 14 Abs. 7 durch deutlich sichtbaren und gut lesbaren Aushang bekannt zu machen.</p>	
<p><b>§ 5 Tanzveranstaltungen</b></p> <p>(1) Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen ohne Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.</p> <p>(2) Abweichend vom Absatz 1 darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird oder der künstlerischen Betätigung oder der Brauchtumpflege dient.</p> <p>(3) Die zuständige Behörde kann Ausnahmen genehmigen.</p>	